

Fallschirmjäger präsentieren sich

Investorensuche für die Lausitz-Kaserne gestartet

Mit dem „Tag der offenen Tür“ am 26. August begeht das Fallschirmjägerbataillon 373 sein zehnjähriges Bestehen in der Lausitz-Kaserne Doberlug-Kirchhain. Das Bataillon ist an verschiedenen Auslandseinsätzen der Bundeswehr beteiligt und machte den Heimatstandort international bekannt. Die Lausitz-Kaserne bietet optimale Bedingungen für die Spezialausbildung der Truppe. Sie wurde dafür in den letzten 15 Jahren umgebaut und saniert.

Dennoch ist in absehbarer Zeit geplant, das Bataillon nach Seedorf zu verlegen. Für die Stadt Doberlug-Kirchhain heißt das: „Die Zukunft der Liegenschaft Lausitz-Kaserne muss durch neue Investoren abgesichert werden“, so Bürgermeister Bodo Broszinski.

In Nachbarschaft der Lausitz-Kaserne verbleiben die Standortverwaltung der Bundeswehr sowie die Betriebsteile der Heeresinstandsetzungslogistik HIL GmbH. Sie nutzen etwa 25 Hektar der insgesamt 61 Hektar großen Kaserne, und sie sind das Grundgerüst zur Aufrechterhaltung der Liegenschaft und ihrer Infrastruktur.

Von nun an werden für die übrigen rund 35 Hektar intensiv arbeitsplatzschaffende Nachnutzungen gesucht. Der „Tag der offenen Tür“ ist eine gute Gelegenheit für Unternehmer und Investoren, hinter die Kulissen der Bundeswehr zu schauen, interessante Bauwerke und Ansiedlungsbedingungen zu sondieren. Sie können künftig auch die Beratung von Konversionsexperten in Anspruch nehmen.

Förderung vom Land

Die Stadt Doberlug-Kirchhain hat eine wichtige Initiative ergriffen, um zivile Folgenutzungen zu suchen, dafür rechtliche und technische Voraussetzungen zu schaffen und neue Chancen für Arbeit zu eröffnen. Unter Leitung des Bürgermeisters Bodo Broszinski tagte vor wenigen Tagen bereits zum vierten Mal die Arbeitsgruppe Konversion in der Lausitz-Kaserne. Diesmal nahm sie den ersten Zwischenbericht der seit Juli laufenden Konversionsplanung entgegen, die ein Berliner Fachunternehmen für Konversion im Auf-

trag der Stadt bis zum Dezember ausarbeiten soll. Das Land fördert dieses Vorhaben, und der Landkreis sowie die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Verkäufer) entlasten die Stadt bei der Finanzierung von Eigenmitteln.

In der Arbeitsgruppe Konversion Lausitz-Kaserne wirken auch die Bundeswehr und die HIL GmbH mit und unterstützen die Konversionsmaßnahmen nach Kräften. Noch vor dem Abzug der Fallschirmjäger hoffen alle Beteiligten auf zählbare Ergebnisse.

Stabsstelle bei der Stadtverwaltung

Die Stadt hat außerdem eine „Stabsstelle für Konversion“ eingerichtet, die allen Interessenten Auskunft geben kann und die Konversionsaktivitäten koordiniert. Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Doberlug-Kirchhain sind Martina Reuter (035322 39150) und Inge Schulz (035322 39262). „Wir wollen erreichen, dass frühstmöglich Investoren das frei werdende Gelände in Anspruch nehmen, um Leerstand und Verfall zu vermeiden und Ersatzarbeitsplätze zu schaffen“, unterstreicht der Bürgermeister.

Am Samstag soll aber auch das zehnjährige Bestehen des Fallschirmjägerbataillons am Standort entsprechend gefeiert werden. Mit dem „Tag der offenen Tür“ bietet sich für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Politik eine gute Möglichkeit zur Leistungsschau der Bundeswehr. Bei dieser „Standortinspektion“ kann man sich einen ersten Eindruck und Überblick über das vorhandene Potenzial verschaffen. Kompetente Gesprächspartner stehen für Auskünfte zur Verfügung. (pm/leh)

SERVICE

Ansprechpartner

Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Doberlug-Kirchhain für die Konversion der Lausitz-Kaserne sind Martina Reuter (035322 39150) und Inge Schulz (035322 39262).